GAMMA

newsflyer des antifa infotelefons leipzig

13/00 - 18.Juli 00 - fast kostenlos*

>Das Antifa Infotelefon Leipzig könnt Ihr anrufen unter: 0341 - 940 540 7.
Infotelefon+GAMMA im Netz: http://www.free.de/infotelefon.
GAMMA per Faxabruf: 0341 - 940 540 8.
>Infos an uns: Anrufbeantworter+Fax: 0341 - 940 540 8, oder Post: IT, PF 101417, 04014 Leipzig, oder
e-mail: infotelefon@gmx.de

>Wenn Ihr uns anruft, sprecht bitte langsam und deutlich und hinterlaßt, wenn möglich, eine Rückrufnummer! Wir sind an jeder Art Infos interessiert, sei es über Streß mit Bullen, Nazis oder eine Veranstaltung, Demo usw.,die Ihr plant. Dies können auch Fakten sein , die nicht veröffentlicht, sondern an die richtigen Stellen weitergegeben werden sollen.
* **Spende** in die GAMMA-Spenden-Kasse, die dort steht, wo's GAMMAs gibt. [61]

Was gewesen ist...

58 Opfer europäischer Abschottung

Auf der Fähre von Zeebrügge nach Dover erstickten Ende Juni 58 chinesische Flüchtlinge qualvoll in einem verschlossenen Container. Der Aufschrei war groß. Britische und andere Behörden der Festung Europa verbreiteten die üblichen Verweise auf verbrecherische Menschenschmuggler und waren sich dabei nicht zu blöde, mysteriöse "Schlangenkopfbanden" und natürlich die Triaden aus dem Schlapphut zu ziehen. Der Großteil der Massenmedien ging dem auf den Leim und kolportierte Datenmüll wie diesen: "Nach Einschätzung von Experten der britischen Polizei gehören die Schlepper, die mit illegalen Einwanderern aus China *handeln*, zu den unter der Bezeichnung Triaden bekannten chinesischen Verbrechersyndikaten. Diese Leute gingen in Dörfern im Südosten Chinas auf *Kundenfang* und verlangten pro Person 15.000 Pfund (rund 46.000 Mark),....."(kursiv durch uns).
Völlig unerwähnt blieb in der Regel, daß solche krassen Transportwege nur genutzt werden müssen, weil sich die EU immer hermetischer abschottet. Die von Politikern aus Anlaß der Toten zynischerweise geforderte Verschärfung dieser Abriegelung gegen Flüchtlinge macht noch gefährlichere Wege nötig und wird mit Sicherheit die nächsten Opfer fordern.

Gentech für Polizeiapparat

Die Bio-Technologie, die den "Strafverfolgern" weltweit zur Verfügung steht und stehen soll, wird immer massentauglicher und billiger. So arbeitet eine US-amerikanische Firma derzeit an einer portablen DNA-Analyse-Einheit, es sind bereits Chips entwickelt, die DNA-Sequenzen erkennen können, eine britische Firma will einen selbigen zur Erkennung von 16 Krankheiten einsetzen, währenddessen werden auf US-Polizeiebene riesige Datenbanken aufgebaut, die durch bestimmte DNA-Marker-Systeme schnellen Abgleich erlauben sollen. Die europäischen Behörden stehen dem nicht nach. So werden die Bedingungen für zwangsweise DNA-Datenerhebung durch die Polizei permanent heruntergeschraubt...
Nach einer Umfrage lehnen in den USA übrigens 75% aller Menschen ab, daß ihre Versicherungen an ihre Gendaten kommen, erfreuliche 85% wollen nicht, daß die Regierung Zugriff auf ihren Gen-Code hat.

Cybercrime-Abkommen

Mit der Convention on Cybercrime wollen EU und USA, Japan, Kanada und Südafrika den staatlichen Zugriff im Online-Bereich massiv erweitern. Es sollen u.a. Hackertools verboten werden, Email-Inhalte durchsucht werden und Kommunikationsdaten eingefroren werden können. Der Inhalt der im Entwurf befindlichen Convention wurde erst jetzt (in der 19.Fassung) der Öffentlichkeit bekannt gemacht. for more see www.heise.de/tp
Abgesehen davon: Was soll eigentlich das blödsinnige Gerücht, das Internet würde "*zunehmend* für die Verbreitung von Extremismus und kriminellen Inhalten genutzt"?
Unterdessen wurde in Frankreich ein harter Schlag gegen die Anonymität im Netz abgemildert: Der Senat entschärfte ein bereits vom Parlament beschlossenes Gesetz über die "Freiheit"(!) der Kommunikation. Danach müssen Internetprovider ihre Kunden sich zwar immer noch online registrieren lassen, sie sind jedoch nicht mehr strafrechtlich haftbar für die Richtigkeit der Kundenangaben.

Prominente Warner

Nach dem Chef der Computerfirma **Sun** hat jetzt auch der Clinton-Berater **Bill Joy** vor den Gefahren von Nanotechnologie, Gentechnik und sich selbst reprodizierender Robotik gewarnt. In Kombination stellten sie vor allem wegen ihrer Unkontrollierbarkeit eine Gefahr dar.

Eigentlich völlig unklar...

ist, wie es russische Nazis im Sinne des NS geben kann. Noch viel weniger klar: Daß diese dann auch noch "Heil Hitler" rufend durch Moskau ziehen, Passanten verprügeln und Autos demolieren. So geschehen Ende Juni.

Bundesweit

Deutsche Flüchtlingspolitik

Duisburg, 11.7. Die Polizei hat das Kirchenasyl einer mazedonischen Roma-Familie beendet. Der Vater wurde einfach mal in Haft gesteckt, die Frau und die Kinder in ein Flüchtlingsheim gebracht, damit die Abschiebung reibungslos verlaufen kan.

Naziübergriffe

Neubrandenburg, 7.7. Nazis griffen im Bus einen Nigerianer an und verletzten ihn mit einer Eisenkette und einer Flasche am Kopf. Der Busfahrer hatte den Angriff durch Eingreifen beendet, gegen einen der Faschos erging Haftbefehl.

Ducherow, 8.7. Eine Gruppe sogenannter Aussiedler wurde in einem Pfarrhaus von Nazis überfallen. Alle Angreifer wurden festgenommen.

Wuppertal, 9.7. Etwa 15 Naziskins überfielen eine Gedenkveranstaltung am Mahnmal für die Opfer des Faschismus. Mit Baseballschlägern und Schlagringen bewaffnet, fügten sie zwei Anwesenden Prellungen und Platzwunden zu. Vier der Angreifer wurden festgenommen.

Der nächste Mord: Wismar, 12.7. Nazis prügelten einen Obdachlosen zu Tode. Der Polizei kolportierte die Schutzbehauptung der Faschos, ihr Motiv wäre Habgier gewesen. Na klar: Einen Obdachlosen ausrauben...

Am **16.Juli** fand in Wismar aus Protest gegen den Mord eine antifaschistische Demonstration statt.

Naziaktivitäten+Gegenaction

Neustadt-Glewe. Am **24./25.Juni** fand dort das Pressefest der Zeitschrift *Signal* (ehemals *Europa Vorn*) statt. Dazu liefen nicht nur deren Herausgeber, **Manfred Rouhs**, sondern auch **Peter Dehoust** (von *Nation & Europa*), Dr.Dr.**Klaus Sojka** ("Jurist und Historiker"), Dr.**Claus Nordbruch** und **Frank Rennicke** (Gitarrenheuler) vor den etwa 200 versammelten Nazis auf. Außerdem spielte die Band Sturmwehr.

Hamburg, 1.7. NPD-Nazis bildeteten sich ein, Normalität vortäuschen zu können, indem sie einen Infostand aufbauten. Dieser wurde innerhalb kürzester Zeit von 150 Antifas zum Verschwinden gebracht, der Nazi-VW-Bus wurde demoliert, der Stand in Brand gesetzt.

Hamburg, 8.7. Rund 150 Nazis wollten vom Rathaus Altona durch den Hamburger Stadtteil marschieren, es wurde jedoch nur eine Kundgebung vor dem Rathaus daraus. Der Rest der Strecke war von Antifas blockiert worden. Auch als die Birnen mit der S-Bahn weitertransportiert wurden, um dennoch marschieren zu können, scheiterte das an der Präsenz der Antifa. Es hatte auch eine Gegenkundgebung gegeben. Im Verlauf des Tages wurden insgesamt 130 Menschen in Gewahrsam genommen, die Polizei beschützte die Nazis mit einem Großaufgebot.

Lentzke (Brandendurg). Ein 25 jähriger Nazi fiel auf, als er ausländerfeindliche Gedichte an einen Baum pinnte. Er holte sich damit eine Hausdurchsuchung an den Hals, bei der 200 indizierte Fascho-CDs und Propagandamaterial gefunden wurden, was ihm wiederum eine Anklage wegen deren Verbreitung einbrachte. Es wurde ein beschleunigtes Verfahren eingeleitet, er erhielt 2.500 DM Geldstrafe.

Endlich wirksame Schritte,...

die im Rahmen der Entschädigungsdebatte gegen Deutschland eingeleitet werden: Da sich die BRD kaltschnäuzig weigerte, gemäß einem griechischen Gerichtsurteil rund 55 Mio. DM Entschädigung an die Familien der Opfer des von SS-Truppen in Distomo verübten Massakers zu zahlen, bereiten die Justizbehörden nun die Enteignung bundesdeutschen Besitzes vor. So begannen Gerichtsvollzieher unter Polizeibegleitung (nachdem ihnen der Eintritt verweigert worden war) mit der Schätzung des Goethe-Institutes und anderer Liegenschaften. Die Bundesregierung forderte einen sofortigen Stopp der Maßnahmen und bestellte den griechischen Botschafter ein. (FR 12.7)

Lauschbericht kritisiert

Der Bericht der Bundesregierung über den Einsatz des "Großen Lauschangriffs" stieß auf massive Kritik seitens der Datenschutzbeauftragten von Bund und Ländern. Die Fakten reichten nicht aus, die Ausmaße und die Zweckmäßigkeit der Schnüffelei beurteilen zu können. Der Bericht sei jedoch genau für diese parlamentarische Kontrolle vorgesehen.

Rep-Klagen gegen Asta

Das Verwaltungsgericht **Gießen** hat den Marburger AStA wiederholt zu einer Geldstrafe wegen "allgemeinpolitischer Betätigung" verurteilt. Die Studierendenvertretung hatte zu einer Demonstration gegen einen NPD-Aufmarsch aufgerufen, es ist also logisch, das das Verfahren wieder einmal aus der Ecke des **Republikanischen Hochschulbundes** um **Eike Erdel** kam. Zusätzlich strengte der RHB eine Klage an, weil der AStA den Rücktritt des Ministerpräsidenten Hessens, **Koch**, gefordert hatte.

NIT(R!) zur Hundefrage

Offensichtlich im dringenden Bedürfnis, aber auch zu allem national Stellung zu beziehen, täuschte **Andreas Goertz**, Betreiber des Nationalen Infotelefons, letztens Hundekennerschaft vor. Zur Kampfhund-Diskussion erklärte er auf seinen webpages, das Problem liege auch daran, daß es zuviele aus "dem Ostblock und der Türkei importierte" Herdenschutzhunde gebe. Diese könnten ihren Schutzinstinkt in den Städten nicht ausleben und seien viel aggressiver. Deshalb müßte man sich unbedingt Gedanken über ein Einfuhr- und Zuchtverbot dieser Rassen machen... |-D

Wieder Nazispitzel aufgeflogen

In **Brandenburg** ist ein Zuträger des Verfassungsschutzes aus der Naziszene aufgeflogen. Er hatte über Jahre hinweg monatlich 1.000 DM für seine Infos bekommen und soll u.a. für die Aufklärung von Nazi-Taten wie in Dolgenbrodt und Zeesen verantwortlich sein. Zuletzt soll er (nach Faschoangabe) Chef des NPD-Ordnerdienstes gewesen sein. Die Enttarnung sorgte auf jeden Fall für Wirbel in der Naziszene.

Antirademo in Hamburg

Am **8.Juli** gab es im Rahmen eines bundesweiten Aktionstages gegen die Residenzpflicht von Flüchtlingen eine Demonstration vom Bahnhof zum Abschiebeknast Glasmoor.

Demo gegen Boumann's-Räumung

Etliche Hundert Leute fanden sich am **9.Juli** zu der Demo gegen die Anfang Juni erfogte Räumung des besetzten Kulturzentrums Boumann's in Potsdam ein. Sie forderten eine Rückgabe des Projekts.

Deportation Airport behindert

Shut Down Deportation Airport, wie das Motto des Aktionstages eigentlich hieß, gelang nicht ganz. Ca. anderthalb Tausend Leute kamen am **1.Juli** nach **Berlin-Schönefeld**, um aus Protest gegen die Abschiebungen auf dem Luftweg den Flughafen für einen Tag dicht zu machen. Es gelang, die Zufahrtsstraßen zeitweise zu blockieren und einige Leute konnten als Stewards und Stewardessen verkleidet innerhalb des Airports Aufklärungsarbeit leisten. Der Großteil der Menschen nahm jedoch an der Demo teil, die leider nicht direkt am Flughafen genehmigt wurde und deshalb nicht die erhoffte Wirkung haben konnte.

Urteile gegen Nazis

LG Neubrandenburg. Ein Mann, der im November zusammen mit fünf weiteren einen Obdachlosen gefoltert hatte, woran dieser später starb, wurde zu sechseinhalb Jahren Haft verurteilt. Die anderen Beteiligten waren bereits im vergangenen Jahr zu bis zu zwölf Jahren Haft verurteilt worden.

Regional

Flüchtlingsdemo in Grimma

Rund 80 MigrantInnen aus den Heimen Bahren und Collmen demonstrierten am **6.Juli** gegen die überteuerte Magazinverpflegung im Heim und die Auszahlung des Taschengeldes in zweiwöchentlichen Raten. (Zweck dieser Schikane ist die Verhinderung längerer Abwesenheit der Flüchtlinge.) Sie unterstützten ebenfalls den Forderungskatalog der Leipziger Demo vom selben Tag (s.u.).

Der Grimmaer CDU-Bundestagsabgeordnete **Manfred Kolbe** nahm die Demo zum Anlaß, noch einmal die üblichen Rechtfertigungen für Ausländerfeindlichkeit zu wiederholen. So ist die rigorose Asyl-Ablehnungspraxis der deutschen Behörden für ihn kein Zeichen für deren Unmenschlichkeit, sondern bedeutet, daß "mehr als 90% [der MigrantInnen] das Asylrecht als Wirtschaftsflüchtlinge mißbrauchen" würden usw.usf. (Sicherlich gut zur Motivierung der Kameraden vor dem nächsten Anschlag auf Flüchtlinge geeignet: LVZ GRM 8.7.00)

Naziaufmarsch in Zittau

Erwartungsgemäß fand der sogenannte Holger-Müller-Gedenkmarsch in Zittau am **1.Juli** auch dieses Jahr statt. Weniger erwartungsgemäß kamen aber wesentlich weniger Nazis als in den vergangenen Jahren.

Nazi-Überfälle in Delitzsch

Die Lage in der Kleinstadt nördlich von Leipzig spitzt sich zu. In der Nacht des **8.Juli** verfolgten Faschos zwei Frauen zu deren Wohnung, zwei von ihnen brachen über den Balkon ein und öffneten den restlichen acht die Tür. Anschließend bedrohten sie die beiden Frauen mit einer Pistole, forderten von einer die Adresse einer Freundin, die in einem Prozeß gegen Nazis ausgesagt hatte und nahmen ihr zum Schluß das Handy und ein Adreßbuch ab. Sie drohten, sie umzubringen, sollten sie Anzeige erstatten. Die Angegriffenen taten dies doch, es kam zu Verhaftungen. Trotz der Faktenlage wollte die Polizei jedoch keinen rechtsradikalen Hintergrund erkennen.

Gegen die Tat demonstrierten am darauffolgenden Montag etwa 250 Menschen. Sie forderten u.a. "Kein Nazizentrum in Delitzsch".

Denn zwei Tage vor dem Überfall wurde im Delitzscher Stadtrat in einer nicht-öffentlichen Sitzung und mit einer Mehrheit von 14 zu 13 Stimmen die Einrichtung eines Nazi-Jugendclubs beschlossen. Der dafür benötigte Container soll für 75.000 DM gekauft werden. Sozialarbeiter des Clubs soll ein lokaler Nazikader werden, der angeblich auch an dem Überfall beteiligt gewesen sein soll.

Der Bürgermeister, **Heinz Bieniek** (CDU), der erst in den letzten Monaten dadurch aufgefallen war, daß er Nazis den ungehinderten Zutritt zum Jugendclub "J" ermöglichen wollte, den diese vorher immer wieder von der Gaststätte "Kuhstall" aus angegriffen hatten, will jetzt, da der "Kuhstall" geschlossen hat, den Nazi-Jugendlichen seines Ortes offensichtlich ein Ersatzprojekt schaffen. Dann können sie sich dort, wie so oft geschehen in der deutschen Provinz, in Ruhe treffenund fester strukturieren...

Ein Stadtratsmitglied der PDS will den Beschluß wegen Formfehlern anfechten. Immerhin hat Bieniek den Beschluß auf Clubgründung später (zwei Tage nach dem Überfall) ausgesetzt, bis die Ermittlungen abgeschlossen sind. An deren Ergebnis liege es, ob es den Club gebe werde.

Am **16.Juli** griffen unterdessen Faschos einen Behinderten und dessen Vater an, der sich schützend vor seinen Sohn gestellt hatte. Beide erlitten Schnittverletzungen durch die Bierflasche, mit der die vier Nazis sie angegriffen hatten.

PDS-Antifa-Demo in Grimma

Rund 100 Leute erschienen am **8.Juli** auf der Veranstaltung, zu der der PDS-Landesvorsitzende **Peter Porsch** aufgerufen hatte.

Haft für Synagogen-Brandstifter

Die zwei Nazis, die am 20.April versucht hatten, die Erfurter Synagoge anzuzünden, um zu zeigen, daß "der Nationalsozialismus noch lebt", wurden am **13. Juli** vom OLG **Gera** zu drei Jahren bzw. zwei Jahren drei Monaten Jugendhaft verurteilt. Der dritte Fascho, der die beiden zum Tatort gefahren hatte, kam ungeschoren davon, der Jugendrichter in Gotha soll darüber entscheiden, ob er eine Bewährungsstrafe erhält. In dem Verfahren, bei dem die Bundesanwaltschaft die Anklage führte, wurde der rechtsextreme und antisemitische Hintergrund explizit mal nicht ausgeklammert. Einer der Täter war übrigens bis vor kurzem NPD-Mitglied gewesen.

Zum Prozeßauftakt am **11.Juli** hatten sich vor dem Gericht einige Nazis der Kameradschaft Gera zusammenge-

rottet, die Polizei verhinderte jedoch ein Zusammentreffen mit Leuten des Thüringer Bündnis gegen Rechts und nahm sieben Faschos vorübergehend fest.

Ärger bei NPD-Aufmarsch in Dresden

Rund 300 Nazis waren am **15.Juli** zum NPD-Aufmarsch nach Dresden gekommen. Demgegenüber standen 400 Antifas, die an einer Gegendemo teilnahmen. In der Innenstadt kam es zu Auseinandersetzungen, Faschos wurden mit Steinen beworfen, insgesamt gab es acht Gewahrsamnahmen. (alle Infos nur aus Presse!)

Weitere Naziaktivitäten

Thörey (Ilmkreis, TH), 8.Juli. Die Polizei verhinderte ein Treffen von etwa 70 Nazis in einer Gaststätte, indem sie die Betreiberin zur Absage veranlaßte.

Frankenhain (Ilmkreis), 8.Juli. Mehr als 20 Faschos randalierten auf dem Talsperrenfest und brüllten Naziparolen. Die Polizei nahm 21 fest und beendete damit deren Party.

Wildenspring (Ilmkreis), 13.7. Eine Gruppe von Kindern und Jugendlichen (12-18 J.) hat im Jugendclub Hitlerlieder gesungen. Ihre Personalien wurden aufgenommen, einer von ihnen erhielt eine Anzeige wegen Verwendens von Kennzeichen verfasungsfeindlicher Organisation, sprich: des Zeigens des Hitlergrußes.

NPD-Aufmarsch in Grimma zurückgezogen

Weil sie wegen des Stadtfestes keine prominente Route genehmigt bekommen hat, hat die NPD ihre Anmeldung für einen Aufmarsch am **13.August** in **Grimma** zurückgezogen. Das ist jedoch kein Grund für Entwarnung, denn es gab gleichzeitig eine neue Anmeldung, ersten Informationen nach in Pegau.

Zufall?

In der Fitnessfabrik von **Neukirchen**, die von ihrem Betreiber, Jens-Torsten Blazy, "Walhalla" getauft wurde, findet sich an einer Wand ein Gemälde von 1938, das einen SA-Mann und einen Hitlerjungen mit Fahnen zeigt. Es wurde kürzlich restauriert (dabei wurden die Hakenkreuze übertüncht). Nach Protesten einiger Besucher soll jetzt ein erklärendes Schild danebengehangen werden.

Leipzig

MigrantInnendemo

Am **6.Juli** demonstrierten ca. 700 Flüchtlinge und SympathisantInnen von der Grimmaischen Straße zum Regierungspräsidium in der Braustraße. Sie protestierten gegen die fortgesetzte Versorgung der MigrantInnen mit Freßpaketen statt Bargeld, die verweigerte Sozialhilfe und die teilweise menschenunwürdige Unterbringung in den Flüchtlingsheimen. Desweiteren forderten sie die Aufhebung der Residenzpflicht und des Arbeitsverbots für MigrantInnen.

Mittlerweile täuscht Innenminister **Hardraht** Einlenken vor. So werde gerade geprüft, ob die Paketversorgung durch ein Gutscheinsystem ersetzt werden könne. Das bedeutet, daß die Flüchtlinge personalisierte Gutscheine erhalten, mit denen sie in bestimmten Supermärkten bestimmte Waren kaufen können. Daß dies noch lange keine annehmbare Vorgehensweise ist, zeigt das Beispiel Brandenburg. Dort wird nämlich genau gegen dieses System protestiert, da sich die Leute mit Gutscheinen auch bloß nicht frei aussuchen können, wo und was sie kaufen. Die einzige Lösung ist die Auszahlung von Bargeld. Aber das würde ja niemanden abschrecken, nach Deutschland zu kommen - Nach Hardraht erklärtes Ziel der schikanösen Maßnahmen.

Wie witzig.

"Keine Rückschlüsse auf das Motiv der Täter", kann **Günther Pusch**, Pressesprecher der Leipziger Polizeidirektion, in Zusammenhang mit der Schändung des Neuen Jüdischen Friedhofs in der Delitzscher Straße ziehen. Unbekannte hatten zwischen **11.** und **13.Juli** 14 Grabsteine umgestoßen.

Voyeurismus pur

Laut einer Presserklärung der Kampagne zur Rückgewinnung Öffentlicher Räume haben Stadt und Polizei jetzt endgültig ihre Maske fallen lassen: Daß es ihnen mit der Videoüberwachung gar nicht um Verbrechensbekämpfung gehe, sondern offensichtlich um reinen Voyeurismus, beweise die Installation einer Überwachungskamera am Strand des Cospudener Sees. www.nadir.org/camera

Was sein wird...

Kalenda

29.7.-6.8.: 3.Grenzcamp in **Forst.** (#10/00)
13.8.: Geplante Demo der NPD in evtl. **Pegau.**
1.-3.9.: Tag der Sachsen mit Nazibeteiligung in **Zwickau.** (#10/00)

Bundesweit

Antifa-Workcamp

Das diesjährige Antifa-Workcamp in der Gedenkstätte **Buchenwald** bei Weimar findet vom **22.bis 29.Juli** statt. Neben den Arbeitsprojekten an und auf der Gedenkstätte sind ein Stadtrundgang, Konzerte, Lesungen, Vorträge und Diskussionen u.a. zu politischen Gefangenen, Frauen in Befreiungsbewegungen und Verfassungsschutz geplant. Kosten 14,-/Tag +Person, Anreise ab 22.7. 10 Uhr, Gerberstraße 1 in Weimar. Kontakt+Infos: 0178-2883735 oder www.crosswinds.net/~rotkaepchenantif/

Leipzig

Last Exit Grenzcamp

Für alle, die von Leipzig aus nach Forst fahren wollen: Es gibt noch ein letztes Treffen, wo die aktuellsten hot infos zu ergattern sind und die Reise zum Grenzcamp z.B. in Bezug auf Fahrgemeinschaften, koordiniert werden soll. Es findet am **26.Juli** um 19 Uhr in der Lichtwirtschaft statt.

Zum Schluß noch ein paar wichtige Links:
Auf dem **Infotelefon GARFIELD** aus dem Rhein-Neckar-Raum könnt Ihr weitere aktuelle Nachrichten - bundesweite wie regionale - hören. Das Telefon wird zweimal wöchentlich aktualisiert. Die Nummer ist 06272-3559. Dann gibt's noch das **Antifa-Infotelefon Berlin** unter 030-275 6075 6. Viele Infos findet Ihr auch auf der website vom **Antifa Update** der **Frente**: members.tripod.de/Frente

GAMMA ist in Leipzig zu haben im Conne Island, im Antifa-Presse-Archiv, im Infoladen, im Buchladen Bruchsteine und in der Lichtwirtschaft.